

VERFAHRENSDOKUMENTATION

gemäß KassenSichV



GASTROSOFT

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung

2. Allgemein

2.1 Software

2.2 Datenbank

2.3 Manipulationsschutz

3. Funktionen

3.1 Bonieren und Abrechnen

3.2 Z-Abschlag (Tagesabschluss)

3.3 Datensicherung

3.4 Export Möglichkeiten

3.5 Protokollierung

3.6 Programmierprotokoll

3.7 Mitarbeiterberechtigungen

4. Informationen

4.1 Dokumente zu überarbeiten

4.2 Links

4.3 Disclaimer - Haftungsausschluss

1. EINLEITUNG

Dieses Dokument enthält eine Verfahrensdokumentation für die Software-Anwendungen GastroSoft und PosSoft ab der Version 5.6.0 mit Unterstützung der TSE und DsFinV-K der GastroSoft GmbH.

Veröffentlichung der Version 5.6.0 war der 16.12.2019

HINWEIS: Die Inhalte können bei älteren Softwareversionen leicht abweichen.

2. ALLGEMEIN

2.1 Software

Bei den Softwareprodukten handelt es sich um Anwendungen für das Microsoft Windows Betriebssystem. Aufgrund des Einsatzes einer TSE muss mindestens Windows 10 als Betriebssystem eingesetzt werden um alle Vorgaben der TSE-Zertifizierung zu erfüllen.

2.2 Datenbank

Als Datenbank verwenden alle Anwendungen eine eigene MSSQL-Server-Instanz, die während der Installationsroutine mit installiert und konfiguriert wird. Das Passwort zur Authentifizierung ist nur dem Softwarehersteller bekannt. Jedes weitere Kassensystem im Verbund nutzt eine zentrale Datenbank. Diese Datenbank ist nicht dateibasierend und kann deshalb NICHT mit Anwendungen wie Microsoft Access geöffnet werden!

2.2.1 Erweiterung der Datenbank

Aufgrund der Anforderungen an den DSFinV-K Export, war es notwendig zu den Einzeldatenaufzeichnungen die Datenbank so zu erweitern, um die Speicherung von Geschäftsvorfällen, Transaktionen und den dazugehörigen Positionen zu ermöglichen.

Im Folgenden eine Erläuterung zu den neuen Tabellen:

business_transactions_groups

Hier wird für jeden Geschäftsvorfall ein Datensatz mit Startdatum und Buchungsziel (Tisch, Kunde, Lieferauftrag, usw.) erstellt. Erst wenn der Geschäftsvorfall abgerechnet wurde oder die letzte Position storniert wurde wird dieser Vorfall mit Datum als Beendet markiert.

business_transactions

Hier werden verknüpft zu jedem Geschäftsvorfall eigene Transaktionen (Bestellung, Änderungen, Stornierung, Abrechnung, usw.) erfasst und falls aktiviert von einer TSE abgesichert (signiert). Eine Bestelltransaktion wird in

dem Moment erstellt, sobald der erste Artikel in den Warenkorb gelegt wird.

business_transactions_positions

Hier werden die gebuchten Positionen verknüpft mit der jeweiligen Transaktion erfasst. Es werden alle notwendigen Informationen aus der Anforderung des DSFinV-K Exportes hinterlegt.

Bei jeglichen Änderungen an der Position (Name, Preis, MwSt., usw.), wird die Artikelposition mit negativer Menge erfasst inkl. Storno-Typ und Storno-Grund und der neue Artikel anschließend erfasst.

So ist gewährleistet, dass vollständig nachvollziehbar ist, welche Änderungen an einer Artikelposition durchgeführt wurden.

2.3 Manipulationsschutz

In der Rechnungstabelle (receipt) sind Spalten für die Speicherung von Signaturdaten vorhanden. Derzeit in Österreich für RKSv und in Deutschland für die Kassensicherungsverordnung (kurz: KassenSichV) mit externer Signatureinheit genutzt. Sollte keine externe Sicherheitseinrichtung aktiviert sein, werden alle Rechnungen von der Software mit einem SHA256-Hash versehen, der sich aus den folgenden Informationen zusammensetzt:

- Rechnungs-Nr.
- Rechnungs-Datum
- Rechnungs-Summe
- Geheimes Passwort (nur dem Hersteller bekannt)

Es werden zu jeder Rechnung ein Hash in der Spalte „SECURE_HASH“ und eine Bezeichnung in der Spalte „SECURE_NR“ gespeichert.

Durch diesen Mechanismus ist sichergestellt, dass eine Manipulation der Datenbank durch Dritte oder Außerhalb der Kassensoftware ausgeschlossen ist.

Auf Verlangen kann die prüfende Finanzbehörde den Algorithmus und das zugehörige Passwort vom Softwarehersteller anfordern, um einzelne Datensätze auf Plausibilität zu prüfen.

WICHTIG: Beim Einsatz einer TSE in Deutschland werden weitere Daten der TSE (ProcessType, ProcessData, usw.) in der Tabelle business_transactions erfasst um ein vollständiges DSFinV-K zu ermöglichen.

Weiterhin kann durch die Verwendung von Primärschlüsselspalten mit Autoinkrement-Werten eine fortlaufende lückenlose Nummerierung z.B. der Rechnungen und Ereignisprotokollierung gewährleistet werden. In der Software selber gibt es keine Möglichkeit z. B. Rechnungen zu löschen. Bei einem Storno von einer Rechnung wird ein neuer Beleg mit neuer Belegnummer und negativen Positionsmengen generiert. Durch die hohe Anzahl an Verknüpfungen zwischen den Tabellen wäre eine Manipulation kaum ohne Datenbankdefekte möglich.

2.3.1 Unterstützte Sicherheitseinrichtungen

Österreich seit Version 3.5.0 ca. 1.09.2015 Fiskaltrust mit z.B. A-TRUST
Deutschland seit 12.2019 V5.6.0 Swissbit in den Bauformen USB-Stick, Micro-SD und SD-Karte, In Planung:
Swissbit-Online-TSE

2.3.2 TSE Aufbau

- TSE Einheit wird an der Master-Kasse angebunden
- Slave-Kasse (Eingabeterminal, z.B. mobile Terminals) signiert über MASTER
- Technisch ist es möglich, im Verbund jede Kasse mit einer TSE auszustatten

2.3.3 TSE Inbetriebnahme

Inbetriebnahme an der MASTER-Kasse

Um die TSE-Einheit zu aktivieren, muss die MASTER-Kasse vorher lizenziert sein. Die TSE-Einheit wird mit der Kasse verbunden und in der Kassensoftware wird im Backoffice unter -> System -> Allgemein -> Module -> Security die Schnittstelle aktiviert und der Typ „Swissbit_TSE“ ausgewählt.

Anschließend erstellt man einen Inbetriebnahmebeleg mit allen Informationen wie z.B. Kassen-Seriennummer, TSE-Seriennummer usw.). Der Kunde muss diesen für zukünftige Anmeldungen ablegen. Die Inbetriebnahme wird unter dem Reiter Funktionen -> Inbetriebnahme mit dem Button „Sicherheitseinrichtung in Betrieb nehmen“ durchgeführt.

Inbetriebnahme einer SLAVE-Kasse im Verbund

Um die TSE an einer SLAVE-Kasse zu konfigurieren, muss die Schnittstelle wie bei der MASTER-Kasse Aktiviert werden. Voraussetzung ist hierfür, dass die Kasse lizenziert ist. Allerdings ist ein Startbeleg nicht notwendig, die SLAVE-Kasse wird automatisch bei der TSE als Client registriert.

2.3.4 TSE Anmeldung beim Finanzamt

Sobald möglich, muss die TSE mit den Informationen aus dem Inbetriebnahmebeleg beim zuständigen Finanzamt vom Steuerpflichtigen selber angemeldet werden.

2.3.5 Ausfall der Sicherheitseinrichtung

Ab V5.8.9 wird während des Buchungsvorganges versucht eine ausgefallene TSE wieder in Betrieb zu nehmen. Der Kunde wird auf der Startseite bei der Anmeldung und im Backoffice immer über einen Ausfall informiert. Des Weiteren wird auf der Rechnung „Sicherheitseinrichtung ausgefallen“ angedruckt.

3. FUNKTIONEN

3.1 Bonieren und Abrechnen

Mitarbeiteranmeldung

Um die Kasse nutzen zu können muss sich zwingend immer ein Mitarbeiter am System anmelden. Die Anmeldeinformationen werden unter anderem in der Protokollierung den Rechnungen, den Artikelpositionen, den Z-Abschlägen hinterlegt um jederzeit nachweisen zu können, welcher Mitarbeiter diesen Vorgang durchgeführt hat.

Tischauswahl (nur bei GastroSoft)

Der Mitarbeiter wählt nach Anmeldung einen Tisch aus. Dieser wird geöffnet unter Berücksichtigung des konfigurierten Revierzwanges.

Artikel buchen oder stornieren

Der Mitarbeiter bucht nun Artikel oder storniert diese. Eine Stornierung ist nur mit entsprechenden Mitarbeiterberechtigungen möglich. Eine Protokollierung findet bei Stornos sowie Sofortstornos statt.

Abrechnen

Im Abrechnungsvorgang, z. B. über das Portemonnaie oder die Euro-Taste aufrufbar, kann der Mitarbeiter optional das gegebene Geld des Kunden hinterlegen. Das Wechselgeld wird automatisch kalkuliert. Diese Informationen werden ebenfalls in der Datenbank hinterlegt. Der Mitarbeiter kann nun zusätzlich Folgendes wählen:

- Zahlungsart (z.B. Bar, EC, Kreditkarte, usw.)
- Belegtyp (z.B. Bon, A4-Beleg, Bewirtungsbeleg, usw.)
- Im-Haus oder Außer-Haus-Buchung

Nach Bestätigung mit dem grünen Häkchen wird eine Rechnung mit fortlaufender Nummer generiert und abhängig von den gewählten Einstellungen gedruckt.

Rechnung Stornieren

Eine gestellte Rechnung kann NICHT mehr zurückgeholt werden und modifiziert werden. Bei einem Storno von einer Rechnung wird ein neuer Beleg mit neuer Belegnummer und negativen Positionsmengen generiert. Nur so kann sichergestellt werden, dass keine unterschiedlichen Belege mit identischer Belegnummer in den Umlauf geraten.

3.2 Z-Abschlag (Tagesabschluss)

Z-Abschläge können nur mit entsprechenden Berechtigungen durchgeführt werden. Diese sollten täglich durchgeführt werden. Jeder Z-Abschlag enthält alle Buchungen bis zum letzten Abschluss. So wird

gewährleistet, dass keine Lücken entstehen können. Die Z-Abschläge können jederzeit über die Verwaltung oder das Backoffice auf Bon oder A4 nachgedruckt werden. Eine Auswahl an Inhalten kann in den lokalen Einstellungen konfiguriert werden.

3.3 Datensicherung

Eine Datensicherung kann über das Backoffice unter ‚Datenbank Sichern‘ durchgeführt werden. Hierbei handelt es sich immer um ein Vollbackup, welches unter einem vom Kunden gewählten Speicherort abgelegt wird.

Der Kunde selber ist in der Pflicht diese Backups regelmäßig auf einem externen Datenträger zu sichern und gegen Verlust oder Beschädigung zu sichern. Ein automatisches Backup nach jedem Tagesabschluss kann in den Einstellungen ebenfalls aktiviert werden. Bei der Durchführung eines Backups an einem Client-System im Verbund wird das Backup immer am Server selber ausgeführt und erstellt.

3.4 Export Möglichkeiten

3.4.1 GdPDU -Export

Im Backoffice haben Sie die Möglichkeit, im Falle einer Betriebsprüfung, die notwendigen Daten im empfohlenen GdPDU-Format für einen gewählten Zeitraum zu exportieren. Unsere GdPDU-Schnittstelle wurde laut Empfehlung der Firma Audicon (Hersteller der IDEA-Software) umgesetzt und auf Funktion von der Firma Audicon geprüft und bescheinigt.

Der Export beinhaltet folgende Komponenten:

- gdpdu-01-08-2002.dtd (Elementdefinitionen in einer DTD (Document Type Definition))
- index.xml (Informationen zur Struktur und Inhalt)
- receipt.csv (alle Rechnungen)
- positions.csv (alle Artikelpositionen pro Rechnung)
- articles.csv (alle derzeit konfigurierten Artikel)
- eventlog.csv (Protokollierung sämtlicher Vorgänge)

3.4.2 DSFinV-K-Export

Erst ab Zeitpunkt des Updates auf min. V5.6.0 werden die Daten aufgrund erweiterter Datenstruktur zur Einhaltung der Vorgaben aus DSFinV-K gespeichert. Alle Kunden wurden von uns Ende 2019, und fortlaufend, über das Update informiert.

Der Erwerb und die Durchführung liegt im alleinigen Aufgabenbereich des Kunden.

Der Export ist über das Backoffice möglich: Auswertung -> Exporte -> DSFinVK.

3.4.3 TSE-TAR-Export

Der Export der TAR-Dateien wird über das Verwaltungsmenü der MASTER-Kasse mit eingesteckter TSE vorgenommen. Verwaltung -> Funktion – Sicherheitseinrichtung -> DSFinVK/TAR Export.

3.5 Protokollierung

Die Protokollierung konnte in den Programmversionen V1 & V2 optional aktiviert werden, aufgrund des Einsatzes in mehreren Ländern und unterschiedlichen rechtlichen Anforderungen. Ab der Programmversion V3 wurde die Protokollierung automatisch dauerhaft aktiviert und konnte nicht mehr deaktiviert werden!

Im Folgenden wird das Format und der Inhalt der Protokollierung im Detail erläutert

Typen:

- Stammdaten: Aktionen: hinzugefügt / gelöscht / geändert
- System: Aktionen: gestartet / beendet
- Benutzer: Aktionen: gebucht / Storno / Sofortstorno / berechnet / aufgerufen / geöffnet

Allgemeine Felder:

- Zeitstempel (Datum und Uhrzeit des Eintrags)
- Mitarbeiter (welcher Mitarbeiter)
- Terminal (an welchem Kassensystem)
- Details (optional falls benötigt)
- Tabelle (Datenbanktabelle z.B. products bei Stammdatenänderungen Artikelstamm)
- Spalte (z.B. PRODUCTNAME für Artikelname)
- Wert Alt (z.B. alter Wert vor Änderung)
- Wert Neu (z.B. neuer Wert nach Änderung)

Die Protokollierung kann jederzeit exportiert oder gedruckt werden.

Bei Einsatz einer TSE wird ebenfalls protokolliert, ob diese vom Benutzer die deaktiviert wurde.

3.6 Programmierprotokoll

Zu der Protokollierung der Stammdaten ist der Steuerpflichtige selber in der Pflicht, nach Programmierung z. B. eine Artikelliste, Warengruppen oder Auszüge aus der Protokollierung zu drucken und diese mit Datum und Unterschrift versehen und abzuheften. Alternativ kann dies auch der Händler bei Beauftragung durchführen.

Alle weiteren Änderungen der Stammdaten werden fortlaufend protokolliert. Eine Erläuterung der Spaltennamen, für z.B. Mitarbeiterberechtigungen, finden Sie im folgenden Kapitel. Ansonsten sind alle Spalten und Tabellenbezeichnung in Englisch selbsterklärend z. B. PRODUCTNAME=Artikelname, VAT=MwSt.-Satz,

PRICE=Artikelpreis, EMPLOYEEENAME=Mitarbeitername, usw.

WICHTIG: Durch die geforderte Einzeldatenaufzeichnung werden bei jeder Artikelposition zusätzlich zu Artikelname, Preis, MwSt.-Satz, Rechnungsnummer folgende Informationen zum Zeitpunkt der Buchung hinterlegt: PLU, Hauptwarengruppe, Unterwarengruppe, Kassename, Mitarbeitername, verwendete Preisgruppe, Preis A bis H, Einkaufspreis, Tischname, Kundename, Gangfolge, Sitzplatz, Rabatt, usw.

Zusätzlich wird noch auf Folgendes hingewiesen:

Die Software hat KEINEN Trainingskellner.

Die Software hat keine Tische oder Mitarbeiter, deren Umsatz NICHT in der Positions- bzw. Rechnungstabelle erscheint. Werden Tische oder Mitarbeiter gelöscht, wird deren Umsatz selbstverständlich NICHT gelöscht. Der Umsatz bleibt erhalten.

Die Daten werden nicht verdichtet. Dadurch ist eine Nachvollziehbarkeit der Tagesabschlüsse gegeben.

Die Buchungsdaten werden in der Tabelle „positions“ gespeichert (Einzelaufzeichnung).

Die Rechnungen bzw. Rechnungssummen in der Tabelle „receipt“ resultieren aus den Buchungsdaten in der Tabelle „positions“. Die Tagesabschlüsse resultieren aus den Rechnungen bzw. Positionsdaten.

3.7 Mitarbeiterberechtigungen

Jedem Mitarbeiter können individuell Berechtigungen für folgende Punkte konfiguriert werden:

Erläuterung: Berechtigung (DATENBANKSPALTE)

- Schnellkasse (OPT1)
- Schnellkasse Arbeitsbon drucken (OPT2)
- Storno (OPT3)
- Revierzwang (REVIERZWANG)
- Änderung der Preisgruppe (OPT4)
- Änderung des Produktpreises (OPT13)
- Änderung der Produktbezeichnung (OPT12)
- Rabatt gewähren (OPT5)
- Variable Menge (OPT8)
- Lagerbuchungen (OPT9)
- Tischreservierungen / Terminkalender (OPT10)
- Kassenlade manuell öffnen (OPT6)
- Kassenlade bei Barzahlung öffnen (OPT14)
- Kasse ausschalten (OPT7)
- Kassen / Mitarbeiterabschluss drucken (OPT11)
- Software minimieren (OPT15)
- Kassenbuch einsehen (OPT16)
- Kassenbuch Einlage / Entnahme buchen (OPT17)

4. INFORMATIONEN

4.1 Dokumente zu überarbeiten

[GastroSoft Bedienungsanleitung PDF](#)

[PosSoft Bedienungsanleitung PDF](#)

[Release Notes V1 & V2](#)

[Release Notes V3](#)

[Release Notes V4](#)

[Release Notes V5](#)

4.2 Links

YouTube

Auf unserem YouTube-Kanal haben Sie eine Auswahl an Schulungsvideos.

<https://www.youtube.com/channel/UCXVz0ThJSSw6n4JJSG3yzRg>

Unsere Webseite

Weitere Informationen und Dokumente finden Sie auf unserer Webseite.

<http://www.gastrosoft.de/>

4.3 Disclaimer - Haftungsausschluss

Alle Informationen in diesem Schriftstück sind nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. Es wird jedoch daraufhin hingewiesen, dass keine Haftung für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit übernommen wird. Insbesondere ersetzt dieses Schriftstück keine steuerliche oder technische Beratung im Einzelfall. Für eine Beratung in steuerlichen Angelegenheiten wenden Sie sich bitte an einen Steuerberater.